

Berliner Schriften zum Theater der Unterdrückten

Das *Theater der Unterdrückten* geht auf den Brasilianer Augusto Boal zurück, der als einer der wichtigsten Theatermacher unserer Zeit gilt. Der Ansatz verbindet politische Bewusstseinsbildung mit befreiender Pädagogik und nutzt das Theater als öffentliches Forum. Ein wichtiges Ziel ist dabei die Einbeziehung der ZuschauerInnen in Form eines echten Dialogs. Dabei kommen verschiedene Spiele, Übungen und Techniken zum Einsatz, mit denen die AkteurInnen ihre Lebensrealität theatralisch darstellen und Schritte zur Veränderung erproben können. Inzwischen wird diese Theaterform in vielen verschiedenen Ländern praktiziert und ist auch in Deutschland zu einem festen Bestandteil der Theaterpädagogik geworden.

Die Berliner Schriftenreihe zum Theater der Unterdrückten hat es sich zur Aufgabe gemacht, innovative und spannende Ansätze aus der Welt des *Theaters der Unterdrückten* der Öffentlichkeit zugänglich zu machen. Auf diese Weise soll ein publizistischer Beitrag zu seiner Weiterverbreitung geleistet werden. Neben theaterwissenschaftlichen Betrachtungen werden dabei interessante Projekte vorgestellt, die als Anregung für die eigene Theaterpraxis dienen können.

Anschrift des Herausgebers:

Harald Hahn
Friedelstr. 19
12047 Berlin
mail@harald-hahn.de
www.harald-hahn.de

Band 5 erscheint im März 2011:



Hjalmar Jorge Joffre-Eichhorn **Tears into Energy** Das Theater der Unterdrückten in Afghanistan

ISBN 978-3-8382-0172-6
ca. 260 S., Paperback, € 19,90

Theater in Afghanistan - wie kann, wie soll das funktionieren in diesem Land? In einem Land, das sich, je nach Betrachtungsweise, seit 10 Jahren, seit 30 Jahren oder seit über hundert Jahren, seit dem ersten britisch-afghanischen Krieg 1839, mehr oder minder dauerhaft im Krieg befindet, in einem Krieg, der auch als Krieg gegen die Vorstellungen und Kolonialansprüche der westlichen Welt beschrieben werden könnte.

Drei anglo-afghanische Kriege, die formale Unabhängigkeit 1919, Königreich, Republik, Kommunismus, Bürgerkrieg, Drogenproduktion, islamische Republik, Osama bin Laden - mittlerweile sind Millionen von Toten zu beklagen, Land und Bevölkerung sind gezeichnet; das Land liegt in vielerlei Hinsicht in Trümmern, auch mit Blick auf die psychische Befindlichkeit der Bevölkerung.

Kann hier Theaterarbeit als friedensfördernde Maßnahme eingesetzt werden? Funktionieren die Methoden des *Theaters der Unterdrückten (TdU)* in der Tradition Augusto Boals auch in solchen Extremsituationen?

Hjalmar Joffre-Eichhorn wagte den Versuch und berichtet in diesem Buch von seinen Erfahrungen. Anfängliche Skepsis der afghanischen Teilnehmer wich dabei erstaunlich rasch einer Haltung aufgeschlossener, mitunter sogar begeisterter Mitarbeit. Mit Methoden des TdU lassen sich Traumata aufarbeiten, das TdU stellt - auch in Afghanistan - valide und vor allem gangbare Methoden und Wege bereit, wie eine von schrecklichen persönlichen Ereignissen geprägte Bevölkerung sich mit den eigenen Erlebnissen ausei-

nersetzt und sich Trost und Menschlichkeit in der Theaterarbeit erschließt, um die eigene, ganz persönliche (Leidens-)Geschichte zu bewältigen. Joffre-Eichhorn schildert das Leben eines Theatermachers, der mit Hilfe partizipativer, auf Emanzipation ausgerichteter Theaterarbeit Menschen einen Raum gibt, erfahrenes Leid körperlich, seelisch und mental zu artikulieren. Er beschreibt Workshops, in denen sich geradezu greifbar "Tränen in Energie" verwandeln. Wir lernen Menschen kennen, die nicht aufhören wollen und können, sich den Traumata eines dauerhaften Kriegszustandes zu stellen, und mit zivilen Mitteln an einem friedlichen Afghanistan von unten arbeiten. Wir erfahren, welche Besonderheiten gerade das TdU in seiner unmittelbaren menschlichen Nähe zu bieten hat, die andere Methoden nicht bieten können.

Doch Joffre-Eichhorn berichtet nicht nur von seinen afghanischen Erfahrungen mit Methoden des *Theaters der Unterdrückten* sowie auch des *Playback-Theaters* und setzt sich mit diesen kritisch-reflektierend auseinander, sondern gibt auch - nicht zuletzt durch die Einnahme überaus ungewöhnlicher Perspektiven - interessante und aufschlussreiche Einblicke in die internationale Entwicklungszusammenarbeit vor Ort und deren Funktionieren oder eben Nicht-Funktionieren.

Das Buch wendet sich somit an Leser, die an der Entwicklungsarbeit in Afghanistan und an dem Leid der afghanischen Bevölkerung Anteil nehmen und bietet mit der Darstellung und Reflexion vielfältiger Projektbeispiele aus dem Theater der Unterdrückten zugleich wertvolle Anregungen für Theaterpraktiker.

Der Autor:

Hjalmar Jorge Joffre-Eichhorn wurde 1977 in Hamburg geboren. Er studierte Psychologie, Friedens- und Entwicklungsstudien sowie Bildungsmanagement und arbeitet seit einigen Jahren als freiberuflicher Theatermacher auf verschiedenen Teilen der Erde, darunter seit 2007 in Afghanistan.

Bereits erschienen:



Anne Dirnstorfer
Forumtheater in den Straßen Nepals
Emanzipation
jenseits des Entwicklungsdiskurses?
ISBN 3-89821-665-9
140 S., Paperback, € 22,00



Thomas Haug
"Das spielt (k)eine Rolle!"
Theater der Befreiung nach Augusto Boal
als Empowerment-Werkzeug
im Kontext von Selbsthilfe
ISBN 3-89821-486-9
126 S., Paperback, € 19,90



Till Baumann
**Von der Politisierung des
Theaters zur Theatralisierung
der Politik**
Theater der Unterdrückten
im Rio de Janeiro der 90er Jahre
Zweite, überarbeitete Neuauflage
ISBN 3-89821-144-4
218 S., Paperback, € 22,80



**Jens Clausen, Harald Hahn
und Markus Runge (Hrsg.)**
Das Kieztheater
Forum und Kommunikation für den Stadtteil
ISBN 978-3-89821-985-3
168 S., Paperback, € 19,90

Abonnement Berliner Schriften zum Theater der Unterdrückten

Hiermit abonniere ich die Berliner Schriften zum *Theater der Unterdrückten* (ISSN 1863-2106), herausgegeben von Harald Hahn,

- ab Band # 1
 ab Band # ____
 Außerdem bestelle ich folgende der bereits erschienenen Bände: # ____, ____, ____, ____, ____, ____, ____, ____,
 ab der nächsten Neuerscheinung
 Außerdem bestelle ich folgende der bereits erschienenen Bände: # ____, ____, ____, ____, ____, ____, ____, ____,
 ____ Ausgabe(n) pro Band

Bitte senden Sie meine Bücher zur versandkostenfreien Lieferung innerhalb Deutschlands an folgende Anschrift:

Vorname, Name: _____

Straße, Hausnr.: _____

PLZ, Ort: _____

Tel. (für Rückfragen): _____

Datum, Unterschrift: _____

Zahlungsart

- ich möchte per Rechnung zahlen
 ich möchte per Lastschrift zahlen

bei Zahlung per Lastschrift bitte ausfüllen:

Kontoinhaber: _____

Kreditinstitut: _____

Kto: _____ BLZ: _____

Hiermit ermächtige ich jederzeit widerruflich den *ibidem*-Verlag, die fälligen Zahlungen für mein Abonnement der *Berliner Schriften zum Theater der Unterdrückten* von meinem oben genannten Konto per Lastschrift abzubuchen.

Datum, Unterschrift: _____

Abonnementformular entweder per Fax senden an:
0511 / 262 2201

oder als Brief an:
ibidem-Verlag, Leuschnerstr. 40, 30457 Hannover
oder als e-mail an: ibidem@ibidem-verlag.de

BERLINER SCHRIFTEN ZUM THEATER DER UNTERDRÜCKTEN

Herausgegeben von Harald Hahn

ISSN 1863-2106



ibidem

Weitere Informationen über die
Berliner Schriften zum Theater der Unterdrückten
finden Sie unter

<http://www.ibidem-verlag.de/red/tdu>